

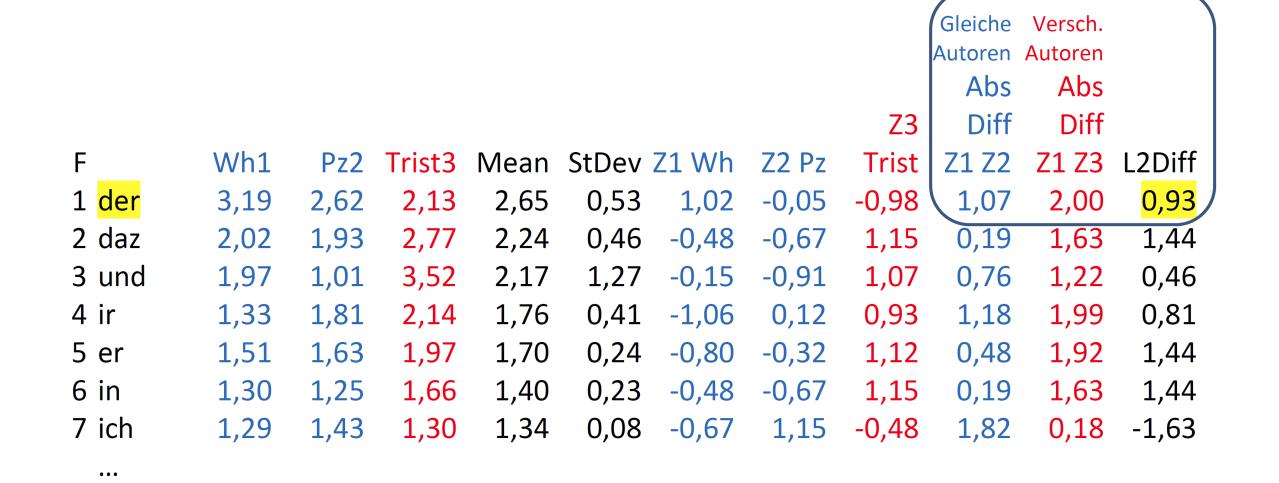
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT UND FACHBEREICH THEOLOGIE

Gute Wörter für Delta: Verbesserung der Autorschaftsattribution durch autorspezifische distinktive Wörter

Friedrich-Michael Dimpel · Thomas Proisl Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Einleitung

- Burrows Delta und Varianten: etablierte Verfahren zur Autorschaftsattribution
- Abstandsbasiertes Verfahren zur Autorschaftsattribution
- -Relative Häufigkeiten der *n* häufigsten Wörter
- -Standardisierung zu z-Scores
- Abstandsmaß (Burrows Delta: Manhattan-Distanz)
- Steigerung der Erkennungsquote durch autorspezifische distinktive Wörter möglich?



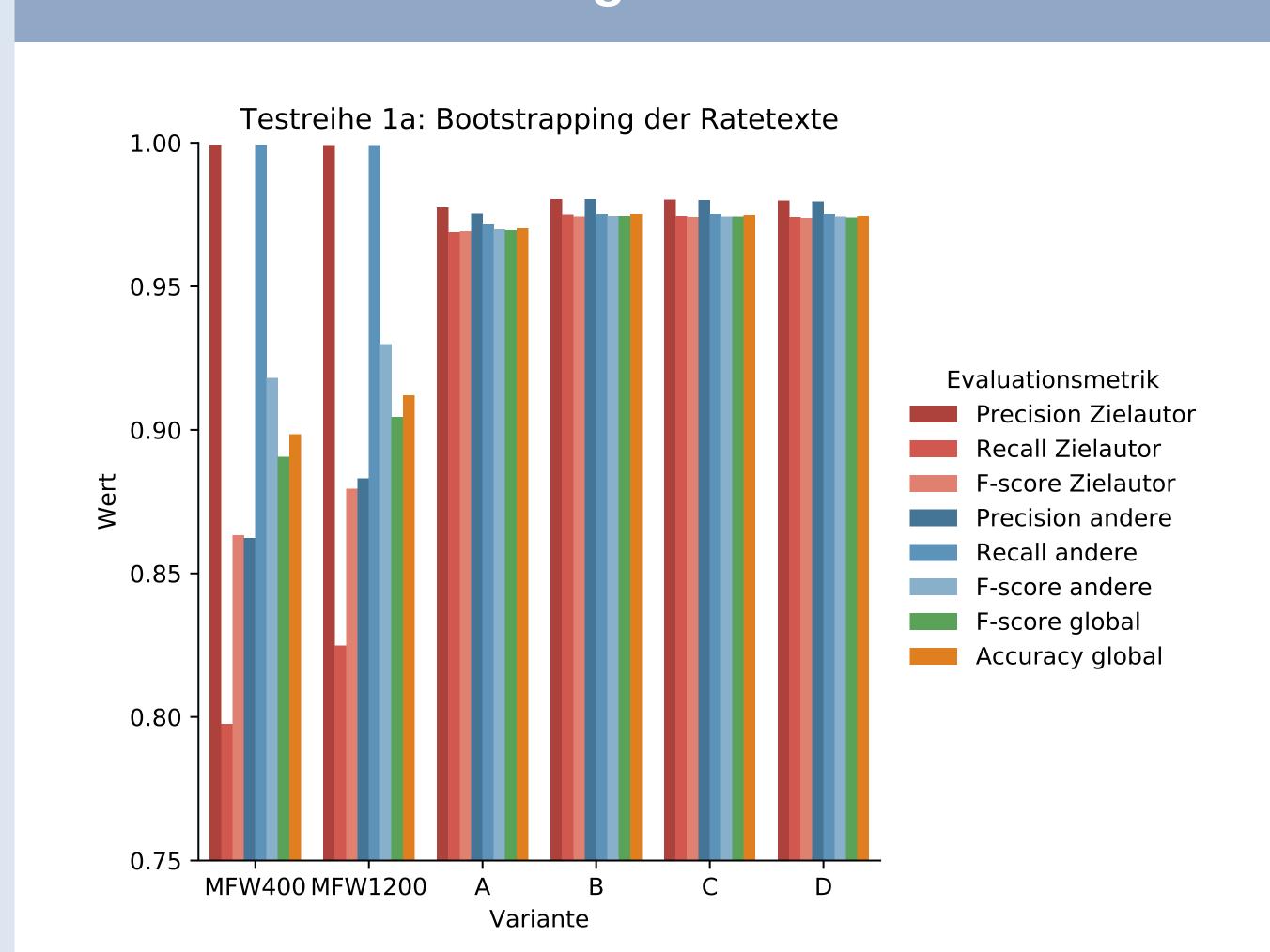
- Ermittlung der distinktiven Wörter über Level-2-Differenzen, d.h. Differenz zwischen
- 1. z-Wert-Differenzen zwischen Autor- und Distraktortexten
- 2. z-Wert-Differenzen zwischen den Autortexten
- Differenzen zwischen den Autortexten sollen kleiner sein als Differenzen zwischen Autortexten und Distraktortexten

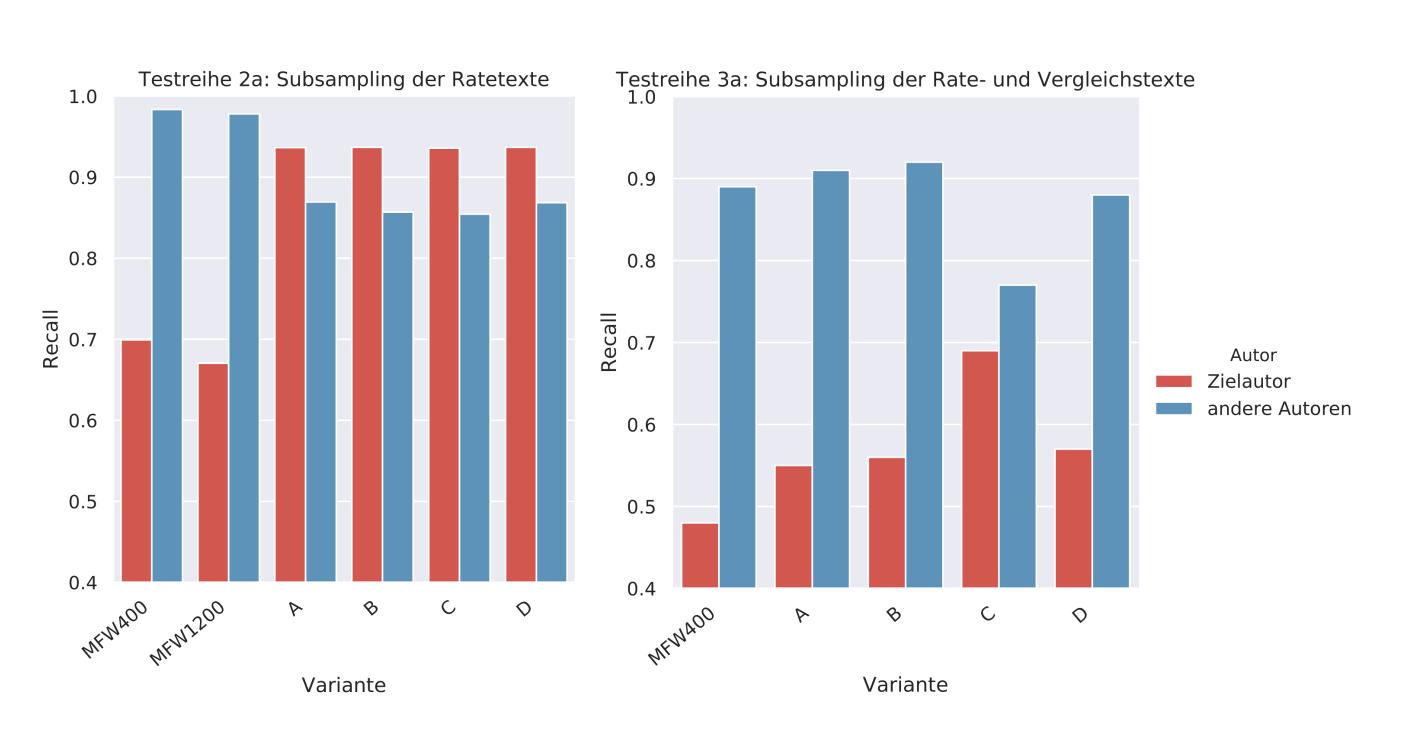
$$I = \frac{\sum_{a_i \in A} \sum_{a_j \in A \setminus a_i} \sum_{d \in D} \left(abs(a_i - d) - abs(a_i - a_j) \right)}{|A| |D| (|A| - 1)}$$

Experimente

- Evaluationskorpus: 280 deutsche Texte von 32 Autoren (ca. 19 Jhd.)
- Evaluationstexte nicht zum Ermitteln der guten Wörter verwendet
- Experimente auf ganzen Texten und auf 2.000-Wort-Stichproben
- Untersuchte Varianten:
- **A:** Gute Wörter: Mittelwerte aller Level-2-Differenzen ≥ 0.4
- **B:** Gute Wörter: Mittelwerte aller Level-2-Differenzen ≥ 0.2
- C: Wie A, zusätzlich Spitzenwert-Kriterium (Level-2-Differenz > 1,64)
- **D:** Wie C, Spitzenwert-Kriterium > 1,2; Mittelwerte \geq 0,4; schlechteste Level-2-Differenzen ignorieren
- ■3 × 2 Testreihen:
- **Testreihe 1a:** Bootstrapping der Ratetexte. Vergleichskorpus enthält je einen Text von allen 32 Autoren. Ratekorpora für jeden Autor umfassen drei Texte des Zielautors und drei Texte anderer Autoren.
- **Testreihe 1b:** Ratekorpus wie 1a. Vergleichskorpus: Ein Text des Zielautors, 24 Texte anderer Autoren, jedoch nicht die richtigen Autoren der drei anderen Autoren der Ratekorpora.
- **Testreihe 2a/b:** Rate- und Vergleichskorpus wie unter 1a/b, jedoch Subsampling der Ratetexte (2.000 Wörter).
- **Testreihe 3a/b:** Alternatives Setting bei Rate- und Vergleichskorpus. Beim Berechnen der False-Positives-Quote Subsampling der Ratetexte und der Vergleichstexte (2.000 Wörter).

Ergebnisse





■ Testreihen 1b, 2b und 3b liefern ähnliches Bild mit niedrigeren Werten

Effekt der guten Wörter

- Deutlich bessere globale F-Scores (+ 6–8 Punkte)
- Deutlich höherer Recall beim Zielautor, dafür etwas höhere False-Positive-Rate (= niedrigerer Recall bei anderen Autoren)

Methode	Zielautor	andere Autoren
klassisches Delta gute Wörter	$\begin{array}{c} \text{Precision} > \text{Recall} \\ \downarrow \text{Precision} > \uparrow \text{Recall} \end{array}$	Precision < Recall ↑ Precision < ↓ Recall

Fazit und Ausblick

- Bessere Erkennungsquoten durch gute Wörter
- Leicht höhere False-Positive-Rate, doch positive Effekte sind größer
- False-Positive-Rate stark autorabhängig
- → Vorab-Test der Anwendbarkeit auf spezifischen Autor denkbar
- Weitere Verbesserungen durch maschinell gelerntes autorspezifisches Vokabular?